



Strompreis-Erhöhungen – Schriftliche Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion betreffend Erhöhung der Strompreise per 1. Oktober 2007 und Januar 2009; ergänzte Version (Stand April 2009)

1. Was machen die Energiekostenerhöhungen (Okt. 07 und April 09) für die Stadt aus, in Franken und prozentual?

Antwort:

	2007	2009	Differenz
Stromkosten	321'603.-	324'065.-	+ 2'462.00 (+0.7%)

bestehend aus:

	2007	2009	Differenz	geht an:
• Netznutzung	-	148'874.-	-	-
• Strom	338'351.-	172'478.-	- 16'999.-	(-5.2%) EBL
• EBL-Rabatt	- 16'748.-	- 16'748.-	-	-
• System-DL	-	9'158.-	+ 9'158.-	(+2.8%) SWISSGRID
• KEV + MKF	-	10'303.-	+ 10'303.-	(+3.1%) BUND

2. Was machen die Grundtaxen-Erhöhungen aus?

Antwort:

Die Grundpreise für die Netznutzung pro Stromanschluss werden zwar je nach Bezugssegment mehrheitlich ansteigen, bleiben aber alle unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen maximal 30% Anteil am Gesamtpreis.

Die Reduktion der Arbeitspreise für Netznutzung und Strom bewirkt aber für die Stadt Liestal eine Überkompensation dieser Erhöhungen, so dass im Endeffekt die der EBL zufließenden Erträge sogar um die oben genannten 5,2% oder CHF 16'999.- abnehmen.

Der Durchschnittspreis für Netznutzung und Strom allein (nach Abzug des EBL-Rabatts) sinkt von heute 14,05 Rappen auf 13,30 Rappen (Reduktion von 0.75 Rappen pro kWh).

3. Was machen allein die neuen Netzgebühren der Swissgrid aus?

Antwort:

Bei einem jährlichen Stromverbrauch von ca. 2'289'566 kWh betragen neu die Swissgrid-Gebühren (0,4 Rp./kWh) CHF 9'158.-.

Gleichzeitig fällt die Abgabe für erneuerbare Energie (gem. Bundesbeschluss), KEV + MKF (0,45 Rp./kWh) in der Höhe von CHF 10'303.- an.

4. Sind diese Erhöhungen im Budget berücksichtigt?

Antwort:

Das Budget 2009 für Energiekosten (Elektrizität, Erdöl, Gas, Fernwärme, Wasser) wurde um CHF 80'000.- erhöht.

alle Konti xyz.312.xy:

Budget 2008 CHF 1'000'900.-

Budget 2009 CHF 1'080'000.-

Energiebeschaffungskosten:

Strom ca. 25%

Fernwärme ca. 55%

Erdöl ca. 10%

Wasser ca. 10%

Bei der Budgetierung im September 2008 war der Hauptinput der Erdölpreis, die Diskussion um die Strompreiserhöhungen fand später statt.

5. Wie gedenkt die Stadt ihre Energiebeschaffung zu optimieren?

Geschicktes Lastmanagement z.B. ?

Antwort:

Es ist vorgesehen, im Verlauf des 2009 mit den verantwortlichen Personen des Energieversorgers EBL den Stromverbrauch zu analysieren und danach ein Lastenmanagement auszuarbeiten.

6. Gedenkt die Stadt Einsprache zu erheben gegen diese gesetzeswidrige Strompreis-erhöhung?

Antwort:

Im Moment wurden Einsprachen von Seite EBL, Stromlieferanten und Strombezügern eingereicht, welche bereits Wirkung gezeigt haben. Die Stadt Liestal sieht daher im Moment davon ab, Einsprache zu erheben. Der Bundesrat hat seine Stromversorgungsverordnung für eine Übergangsfrist von 5 Jahren wie folgt geändert: Die Netzgebühren für Swissgrid dürfen maximal 0.4 Rappen betragen, die restlichen 0.5 Rappen müssen von den grossen Stromerzeugern getragen werden. Diese Änderung ist in den eingangs aufgelisteten Zahlen bereits berücksichtigt.

7. Hat die Stadt Druck auf die EBL ausgeübt, z.B. indem die Stromversorgung zum Wettbewerb ausgeschrieben wird?

Antwort:

Nein, die Stadt Liestal hat bis heute keinen Druck auf die EBL ausgeübt, aber es findet ein ständiger Dialog statt. Es ist im Moment auch nicht vorgesehen, den Stromliefervertrag mit der EBL zu kündigen. Würde sie dies tun, müsste mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden. Die Stadt Liestal hat mit der EBL eine zuverlässige Vertragspartnerin, welche bis heute zu keiner Beanstandung führte.